

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Rz. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ortha.

Nr. 105.

Samstag, 8. Mai 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalb. Postanstalten 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten:

- a. auf dem Infanterie-Schießplatz Halbesäuser am 10., 11., 12., 13., 14. und 15. Mai ds. Jrs. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
- b. auf dem Schießplatz Gohrisch (Artillerie-Schießplatz) nördlich und südlich des Mühlwitzer Weges am 11., 12., 13. und 14. Mai ds. Jrs. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrisch sind die Mühlberger Straße und der Mühlwitzer Weg gesperrt. Auf die Pflicht, die über die Schießplätze führenden Wege bei geöffneten Schlagbäumen und nicht sichtbaren Warnungstafeln ohne Aufsicht zurückzulassen, wird hingewiesen.

Hierzu sei noch folgendes bemerkt.

1. An den Schießtagen werden alle öffentlichen Wege, die die Schießplätze schneiden, für jeden Verkehr durch Schlagbäume und Tafeln gesperrt. Den Warnungen der Abwehrmannschaften ist Folge zu leisten.
 2. Als weithin sichtbares Zeichen, daß geschossen wird, werden bei Jakobsthal, Kleintreibnis, Riesa, Halbesäuser, Bismarcksee und am Südenbe des Boradenlagers Zeithain rot-weiß-rote Flaggen aufgezogen.
 3. Jede fahrfähige oder mutwillige Beschädigung der zum Absperrn der Schießplätze dienenden Vorrichtungen (Fahnenstangen, Schlagbäume, Verbot- und Warnungstafeln), der Einrichtungen der Schießplätze (Sicherheitsstände, Fernspreikleitungen usw.), sowie der aufgestellten Ziele mit Zubehör, Flaggen und Markiergeisen wird strafrechtlich verfolgt.
 4. Das Suchen verlorener Munition (Sprengkugeln, Infanteriegeschosse), sowie das Aufheben oder Mitnehmen gelegentlicher Munition auf dem Truppenübungsplätze ist hingerichteten Verboten.
- Wer die bei den Übungen der Feldartillerie und Infanterie verlorene Munition sich widerrechtlich aneignet, wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahre bestraft (§ 291 des Reichsstrafgesetzbuchs, unter Umständen auch nach § 1 bis 4 des Gesetzes gegen den Verfall militärischer Geheimnisse vom 3. Juli 1893).
- Bänder mit Bändelungen, einzelne Bändelungen (keine zylindrische Kapfeln)

oder blind gegangene Geschosse mit oder ohne Fänder, dürfen unter keinen Umständen berührt werden, weil dies mit Lebensgefahr verbunden ist. Es wird ferner wegen der selbst nach längerer Zeit noch bestehenden Gefahr eindringlichst gewarnt. Nachgraben oder Freilegen von tiefer in die Erde eingedrungenen Geschossen ist streng verboten. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschos eine Granate oder ein Schrapnel, ob es mit Fänder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Der Finder hat zunächst weiter nichts zu tun, als den Fund im Geschoszimmer der Kommandantur anzuzeigen und die Stelle nötigenfalls kenntlich zu machen. Für jedes auf dem Truppenübungsplatze nachgewiesene blind gegangene Geschos oder scharfen Fänder erhält der Finder eine Geldvergütung.

5. Außerdem wird erneut bekannt gegeben, daß Teile des Truppenübungsplatzes außerhalb der Wege nicht betreten werden dürfen und daß insbesondere auch das Suchen nach Pillen, Beeren usw. auf dem Truppenübungsplatze verboten ist. Uebertretungen der vorstehend unter 1 bis 5 angeführten Verbote werden, soweit nach dem Reichsstrafgesetzbuche nicht härtere Strafen einzutreten haben, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bestraft. Die Herren Gemeindevorstände bez. Ortsvorsteher der umliegenden Orte werden veranlaßt, den Ortsinwohnern bez. Bewohnern der Gutsbezirke von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, den 7. Mai 1909.

369 d. D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Wegen Ausbesserung des Riesa-Bohlis-Leutewitzer Kommunikationsweges bleibt dieser in der Ausdehnung vom Moritzer Fährweg bis zur Leutewitzer Grenze vom 12. bis mit 18. Mai dieses Jahres für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über Seyda-Boypitz verwiesen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 8. Mai 1909.

St.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Ortha wird der Kommunikationsweg von Zeithain bis Ischepa wegen Ausbringen von Massenschutt vom 13. bis 19. Mai d. J. für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über den Kommunikationsweg Zeithain-Jakobsthal verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Bohlis, am 8. Mai 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 8. Mai 1909.

—* Morgen Sonntag spielt von 1130 bis 1230 mittags auf dem Kaiser Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 Platzmusik nach folgendem Programm: 1. Für Kaiser und Reich. Marsch von H. Weill. 2. Ouverture z. Op. „Orpheus“ von J. Offenbach. 3. Schach-Wolger a. d. Opt. „Der Zigeunerbaron“ von J. Strauß. 4. Erwandte Seelen. Solo für 2 Trompeten, von R. Eilenberg. 5. Potpourri a. d. Opt. „Die Fledermaus“ von J. Strauß.

—* Morgen nachmittag wird hier im „Wettiner Hof“ die diesjährige Bezirksversammlung der R. S. Militärvereine des Bundesbezirks Großenhain abgehalten. Die angelegte Tagesordnung umfaßt 8 Punkte. Vor Beginn der Beratungen wird eine heftige Militärkapelle mehrere Musikstücke vortragen. Außer den zum Besuche verpflichteten Vereinsvertretern können auch die übrigen Mitglieder der Militärvereine der Versammlung beiwohnen. Von dieser Vergünstigung ist erfreulichweise bei den anderorts abgehaltenen Bezirksversammlungen immer ausgiebiger Gebrauch gemacht worden. In Riesa erwartet man ebenfalls, daß die Kameraden ihr Interesse an der morgigen Versammlung durch regen Besuch erkennen lassen.

—* Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins, die gestern abend in der Restauration zur Elbterrasse stattfand, war nicht gerade stark besucht; aber die anwesenden Herren stimmten einhellig dafür, daß der Verein weiterbestehen und auch in Zukunft an der Verschönerung unserer Stadt und ihrer Umgebung erprießlich wirken soll. Erreulicherweise ist auch ein kleiner Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Obwohl auf die Jahre 1907 und 1908 keine Mitgliederbeiträge erhoben worden sind, beziffert sich doch der Fortbestand des Vereins gegenwärtig auf 2285,50 Mk. Die von Herrn Kaufmann E. Braune vorgetragene Rechnung, die Herr Stadtkammerer Galtig geprüft und für richtig befunden hatte, wurde von der Versammlung richtiggeprochen, und dem Herrn Kassierer wurde Entlastung erteilt. In nächster Zeit soll die Vereinssteuer (Mindestbeitrag jährlich 2 Mk.) auf das Jahr 1909 eingehoben werden. Der Ausschuss des Vereins besteht nunmehr aus folgenden Herren: Oberbürgermeister als Vorsitzendem, Kaufmann E. Braune als Kassierer, Lotterietelodirektor Seiberlich, Kaufmann Damm

son., Kaufmann Reich, Stadtkammerer Galtig, Stadtbaumeister Jiskau, Realprogymnasiallehrer Heinrich, Fabrikbesitzer Ingenieur Feldler und Schuldirektor Diebel (Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden). Der Ausschuss ist sachgemäß berechtigt, nach Bedürfnis die Zahl seiner Mitglieder bis auf 15 zu erhöhen. Er wird in nächster Zeit Umfänge halten und ermitteln, an welchen Orten Gelegenheit zur Verschönerung vorhanden ist. Auch wird er etwaige Wünsche und Vorschläge, die betreffs irgend einer Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung aus der Einwohnerschaft Riasas an ihn gelangen, in wohlwollender Erwägung geben und nach Möglichkeit berücksichtigen. Um so mehr wird er leisten können, je mehr Geldmittel ihm zugeführt werden. Es gibt sicher viele Leute, die sich dessen erfreuen, was der Verschönerungsverein geschaffen hat, aber nicht dessen Mitglieder sind. Um Mitglied des Vereins zu werden, bedarf es nur einer Beitrittserklärung bei einem der Herren Ausschussmitglieder.

—* Der Ruderverein Riesa feiert morgen sein 20. Stiftungsfest, mit welchem gleichzeitig das diesjährige Andenken abgehalten wird. Letzteres findet nachmittags 2 Uhr zwischen dem oberen Ende des Stadtparkes und der Elbbrücke statt. Da verschiedene auswärtige Rudervereine ihre Teilnahme an der Auffahrt zugesagt haben, dürfte das Schauspiel einen interessanten Anblick gewähren, und gewiß werden sich viele Freunde des Wassersportes den Anblick dieses reizvollen Bildes nicht entgehen lassen. Das Stiftungsfest wird abends 7 Uhr durch Konzert der Kapelle des Artillerieregiments Nr. 32 (unter Mitwirkung des Konzertmeisters F. z aus Leipzig) und darauffolgenden Ball festlich begangen werden.

—* Morgen nachmittag von 2 Uhr ab findet, wie schon mehrfach mitgeteilt, im Saale des Hotels zum Kronprinz unter bedrückender Aufsicht die Waren-Verlosung des Verbandes Riesa vom Wohltätigkeitsverein „Sächsischer Freischule“ statt. Die Gewinne, darunter viele von bedeutendem Wert, befinden sich im Hotel Kronprinz aufgestellt und können dort von 11 Uhr vormittags ab von jedermann bestichtigt werden. Ganz abgesehen von dem guten Zwecke, dem die Verlosung dient, liegt es auch in eines jeden eigenem Interesse, sich schleunigst, zumal die Lose beinahe vergriffen sind, noch ein solches im Preise von 50 Pfg. zu sichern. Der niedrige Preis des Loses steht zu

dem hohen Werte der vielen schönen und praktischen Gewinne in gar keinem Verhältnis.

—* Das im Anzeigenteil voriger Nummer d. Bl. von einem Familienoater als verloren bekanntgegebene Portemonnaie mit größerem Inhalt ist gefunden worden und wurde von dem ehrlichen Finder dem Verlierer wieder ausgehändigt. Man sieht, es gibt doch noch ehrliche Menschen, und in unserer heutigen an bösen Auswüchsen so reichen Zeit ist jedes Zeichen dafür, daß noch Tugend und rechtschaffener Sinn unter den Menschen wohnen, doppelt freudig zu begrüßen.

—* Der Frost der vorletzten Nacht ist, wie wir schon gestern mitteilten, für manche Pflanzen verhängnisvoll geworden. Wie uns Herr Stadtgärtner Rinzel noch mitteilt, sind auch einige Rosen und Georginen erfroren. Die Blüten der Rhume scheinen im allgemeinen nicht gelitten zu haben, doch könnten noch mehrere der kalten Nächte für die gesamte Obsternte vom Verhängnis werden.

—* Das Wasser der Elbe hat heute wieder eine Ausbesserung erfahren. Im Oberlauf der Elbe sind erhebliche Regengüsse niedergegangen, außerdem bringt jetzt die Sonne den noch im Gebirge lagernden Schnee zum Schmelzen. Wir dürften bei uns wieder mit einem Stau, der fast bis an einen Meter über Null heranreicht, zu rechnen haben.

—* Das vor etwa Jahresfrist hier auf der Elbe sich zugetragenem Schiffsunglück, bei dem der Herr Richter in Oberfen gehörige kleine Proviantdampfer, der an den Neuen Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrt gehörigen Schleppdampfer „Deutschland“ angelegt hatte, unterging, hatte einen Prozeß zur Folge, in dem Herr Richter auf Schadenersatz in Höhe von etwa 1500 Mk. klagte. Die Verhandlungen haben jetzt zu einem Vergleich geführt. Herr Richter erhält zwei Drittel (1000 Mk.) von der für die Neue Deutsch-Böhmische Elbschiffahrt eintretenden Versicherungsgesellschaft ausgezahlt. Die Versicherungsgesellschaft trägt außerdem zwei Drittel, Herr Richter ein Drittel der Kosten des Prozeßes.

—* Im Gasthof Ränchriz findet morgen ein großes Militär-Garten-Konzert mit anschließendem Ball statt, das von der Kapelle des Pionierbataillons Nr. 22 ausgeführt wird. Mit der Veranstaltung ist auch eine Konjertfahrt verbunden, indem die Kapelle auf dem nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr hier abgehenden Schiff bis Ränchriz konjertieren wird. Abends $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verkehrt von Ränchriz aus ein Extra-Schiff nach Riesa.

Ausschnitt:
— ff. Pflanz- —
Solide Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café

Größe Auswahl
versh. Sorten Gebäk
von bekannter Güte.

Größe Auswahl
versh. Sorten Gebäk
von bekannter Güte.